

EnBW Energie Baden-Württemberg AG - Restmüllheizkraftwerk Stuttgart-Münster

Information für die Öffentlichkeit über das Betriebsjahr 2017 nach § 23 der Verordnung über die Verbrennung und die Mitverbrennung von Abfällen (17. BImSchV)

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG betreibt am Kraftwerksstandort Stuttgart-Münster auf Basis der nachträglichen Anordnung des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 08.05.2015 ein Restmüllheizkraftwerk (RMHKW). Im RMHKW wurden 2017 rund 457.000 t Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle verbrannt. Bezogen auf den Nennheizwert der Anlage (11 GJ/t) entspricht dies einer Müllmenge von 399.000 t. Die bei der Verbrennung freigesetzte Wärme wurde zur Strom- und Fernwärmeerzeugung genutzt. Es konnten dadurch etwa 170.000 t an Steinkohle eingespart werden.

In den nachfolgenden beiden Tabellen sind die realen Emissionskonzentrationen und die gültigen Emissionsgrenzwerte für das Jahr 2017 angegeben.

Ergebnisse der kontinuierlichen Emissionsmessungen

Schadstoff	Einheit	Emissionsgrenzwert		Einhaltung Grenzwerte %		Jahresmittel real
		HM	TM	HM	TM	
Staub	mg/m ³	10	30	99,9	100	0,26
Kohlenmonoxid	mg/m ³	100	50	99,9	99,7	12
Gesamt-C	mg/m ³	20	10	99,8	99,7	0,5
Schwefeldioxid	mg/m ³	200	50	100	100	3,2
Stickoxide	mg/m ³	140	70	99,7	98,9	58
Ammoniak	mg/m ³	15	5	99,9	100	0,27
Chlorwasserstoff	mg/m ³	60	10	100	100	3,1
Quecksilber	mg/m ³	0,05	0,03	100	100	0,002

HM: Halbstundenmittelwert

TM: Tagesmittelwert

Die realen Emissionskonzentrationen lagen im Jahresmittel deutlich unter den Grenzwerten

Ergebnisse der diskontinuierlichen Emissionsmessungen

Schadstoff	Einheit	Emissionsgrenzwert	Emissionswerte	
			Mittel	Maximal
Schwermetalle				
Cd + Tl	mg/m ³	0,05	< 0,0001	< 0,0001
As+Cd+Co+Cr+BaP	mg/m ³	0,05	0,0013	0,002
Sb+As+Pb+Cr+Co+Cu+Mn+Ni+V+Sn	mg/m ³	0,5	0,017	0,040
Dioxine und Furane	ng TE/m ³	0,1	0,01	0,01
Fluorwasserstoff	mg/m ³	1	0,72	1,70*

As: Arsen

Cd: Cadmium

Co: Cobalt

Cu: Kupfer

Ni: Nickel

Sb: Antimon

Tl: Thallium

* Wiederholungsmessung Mai 2018

BaP: Benzo(a)pyren

Cr: Chrom

Mn: Mangan

Pb: Blei

Sn: Zinn

V: Vanadium

<: kleiner

Im Regelbetrieb der Müllkessel muss die Temperatur der Verbrennungsgase über eine Verweilzeit von 2 sec mindestens 850 °C betragen. Diese wird kontinuierlich gemessen und als 10-Minutenmittelwert erfasst. Pro Müllkessel wurden ca. 43.000 10-Minutenmittelwerte gebildet. Im Betriebsjahr lagen etwa 0,3 % der registrierten 10-Minutenmittelwerte bei kleiner 850° C. Bei Unterschreitungen der Mindesttemperatur wird die Müllbeschickung automatisch unterbrochen und die Erdgasstützfeuerung zugeschaltet bis die Mindesttemperatur wieder erreicht ist.

Das zulässige Ausfallzeitenkontingent für Betriebsstörungen wurde lediglich zu 38 % in Anspruch genommen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

➤ Hr. Bauernfeind, (0711) 289-44622

➤ Hr. Dr. Stütze (0711) 289-89220